Herzlich willkommen

in der

Kindertagesstätte „Goldwiese“

Goldwiese 16

57612 Eichelhardt

02681/5793

- Informationsbroschüre für Eltern und Sorgeberechtigte -

Inhaltsverzeichnis

1 Wir als Kindertagesstätte 3
1.1 Wir über uns 3
1.2 Personal 4
1.3 Öffnungszeiten 5
1.4 Bringen und Abholen 5
1.5 Bustransport 6
1.6 Kosten 6
1.7 Teilzeitkinder 7
1.8 Ganztagskinder 7
1.9 Schließtage 7
2 Träger 8
3 Richtlinien und Bestimmungen 9
3.1 Kindertagesstättengesetz 9
3.2 Bildungs- und Erziehungsempfehlungen 9
4 Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit 10
4.1 Schwerpunkte 10
4.2 Ganzheitliches Lernen 10
4.3 Vorbild 11
4.4 Bewegung 11
5 Aufnahme Ihres Kindes 12
5.1 Die Eingewöhnung Ihres Kindes 12
5.2 Was benötigt Ihr Kind in der Kindertagesstätte 14
6 Informationsaustausch 14
7 Elternarbeit 15
7.1 Elternausschuss 15
8 Unser Kindergartenalltag 16
8.1 Tagesablauf 16
8.2 Wochenablauf 16
8.3 Frühstück 17

1 Wir als Kindertagesstätte

1.1 Wir über uns

Die Kindertagesstätte Goldwiese in Eichelhardt wurde 1980 eingeweiht und ist mittlerweile eine 3-gruppige Einrichtung. Wir können bis zu 66 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren aufnehmen. Zurzeit stehen uns 30 Ganztagsplätze zur Verfügung.
Die Kinder werden in 3 Gruppen betreut.
In der Marienkäfergruppe, in der Schmetterlingsgruppe und in der Igelgruppe werden Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren betreut.

Wir arbeiten in unserer Einrichtung „teiloffen". Das bedeutet, dass wir gruppenübergreifend arbeiten, jedoch jedes Kind einer Stammgruppe angehört.

Zu unserem Einzugsgebiet zählen die Ortschaften:
Eichelhardt, Helmeroth, Helmerother Höhe, Flögert, Idelberg, Reuffelbach, Hüttenhofen, Mammelzen (ohne Ziegelhütte), Isert, Volkerzen, Nassen und Racksen

1.2 Personal

In der Marienkäfergruppe arbeiten:

Claudia Graben	Kindertagesstättenleitung
	Erzieherin mit Gruppenleitung
Irina Peters	Springerkraft
	Erzieherin
Sandra Etzbach	Leitungsfreistellung
	Erzieherin
Julia Schumacher	Erzieherin
Lotte Löhr	Teilzeitauszubildende zur Erzieherin

In der Igelgruppe arbeiten:

Mirjam Gibhardt	Abwesenheitsleitung, Sicherheitsbeauftragte
	Erzieherin mit Gruppenleitung
Brunhilde Demmer	Erzieherin
Irina Prediker	Erzieherin
Anne Krämer	Springerkraft
	Erzieherin

In der Schmetterlingsgruppe arbeiten:

Margarita Wall	Erzieherin mit Gruppenleitung
Kathrin Bremer	Erzieherin
Patricia Bogner	Erzieherin
Stefanie Rheindorf	Erzieherin

Gruppenübergreifend:

Elvira Berin	Netzwerkerin
	Erzieherin

Hauswirtschaft:	Raumpflegerin :
Gudrun John	Gudrun Gaa

1.3 Öffnungszeiten

Für Teilzeitkinder:

Montag – Freitag von 07:00 Uhr – 14:00 Uhr

Für Ganztagskinder:

Montag – Freitag von 07:00 Uhr – 16:00 Uhr

1.4 Bringen und Abholen

Bitte bringen Sie Ihr Kind bis spätestens 09:00 Uhr in die Kita und übergeben Sie es an eine Erzieherin. Falls Sie es nicht schaffen, Ihr Kind bis 09:00 Uhr zu bringen (oder Ihr Kind ist krank und kommt nicht in die Kita), informieren Sie uns bitte rechtzeitig, da wir um diese Uhrzeit eine genaue Auflistung der Kinder erstellen müssen, um den Personalschlüssel für den jeweiligen Tag zu ermitteln.
Unsere Eingangstür bleibt aus Sicherheitsgründen den kompletten Kitatag geschlossen.
Bitte klingeln Sie, wenn Sie Ihr Kind abholen kommen.

1.5 Bustransport

Es besteht die Möglichkeit, dass Ihr Kind ab dem dritten Lebensjahr mit dem Bus in die Kita bzw. nach Hause fährt. Die Kosten für die Fahrkarte werden vom Kreis Altenkirchen getragen. Einen Busantrag für Ihr Kind sowie den Fahrplan erhalten Sie in der Kindertagesstätte. Bitte bringen Sie Ihr Kind morgens an die Bushaltestelle und warten Sie dort, bis es in den Bus eingestiegen ist. Mittags muss Ihr Kind auch dort wieder abgeholt werden.

1.6 Kitakosten

In Rheinland-Pfalz zahlen Eltern/Sorgeberechtigte keinen Kindergartenbeitrag.

Die Verbandsgemeinde Altenkirchen - Flammersfeld als Träger übernimmt die Sach- und Unterhaltungskosten der Kindertagesstätte. Davon werden benötigte Materialien, Verbrauchsmaterial, Neuanschaffungen und Fortbildungen finanziert.

Für die Eltern/Sorgeberechtigten fallen folgende Kosten an:

Getränkegeld: (für Getränke, Koch- und Backzutaten, für das kleine und große Frühstück, Taschentücher, hochwertigere Kindergeschenke ...)	5,50 € pro Monat für Teilzeitkinder 6,50 € pro Monat für Ganztagskinder
Infoheft:	0,80 € pro neuem Heft
Entwicklungsordner der Kinder:	3 € pro Kitajahr
Bücherei:	5 € pro Kindergartenjahr (auf freiwilliger Basis)
Mittagessen:	3,57 € (nur für Ganztagskinder) Die Kosten werden monatlich von der Verbandsgemeinde in Rechnung gestellt. Sie haben die Möglichkeit eine Befreiung zu beantragen.

1.7 Teilzeitkinder/ Picknickkinder

Ist Ihr Kind ein Teilzeitkind, kann es täglich von 07:00 Uhr - 14:00 Uhr in der Einrichtung bleiben. Wenn Sie Ihr Kind bis 13:00 Uhr abholen, benötigt es kein Lunchpaket. Bleibt es jedoch bis 14:00 Uhr, bitten wir Sie Ihrem Kind ein kleines Picknick mitzugeben und die die Gruppenerzieherinnen zu informieren.
Falls Sie Fragen dazu haben, sprechen Sie uns gerne an.

1.8 Ganztagskinder

Die Ganztagskinder können täglich von 07:00 Uhr - 16:00 Uhr betreut werden. Das warme Mittagessen wird von den „Westerwald-Werkstätten" in Flammersfeld geliefert. Bitte melden Sie Ihr Kind am Vortag bis 9.00 Uhr in der Kita zum Essen an. Der Speiseplan hängt im Flur und wird monatlich über die „Stay-Informed-App" versendet.
Nach dem Mittagessen richtet sich das Angebot an den Bedürfnissen der Kinder (Schlafen, Ruhen, Rückzug oder Freispiel).
Zusätzlich bieten wir z. B. Turn- und Kreativangebote an.

1.9 Schließtage

Wir schließen an einigen Tagen im Jahr. Regelmäßig finden zwei Konzeptionstage, eine Teamfortbildung sowie vier Hygiene- und Inventurtage im Jahr statt.
In den Sommerferien schließen wir die Kita für drei Wochen. An allen Schließtagen übernimmt nach Absprache eine Kita der Verbandsgemeinde die Betreuung Ihres Kindes, sollte dies unbedingt

notwendig sein. Dieses Angebot können Sie nutzen, sobald Ihr Kind drei Jahre alt ist. Bitte bedenken Sie, auch Kinder benötigen einmal eine Auszeit! Damit Sie besser planen können, geben wir alle Termine und Schließtage so früh wie möglich bekannt.

2 Träger

Träger der Einrichtung ist die Verbandsgemeinde Altenkirchen. Ansprechpartner ist Herr Sascha Koch (Abteilung Jugend & Soziales, Fachbereich Kindertagesstätten)

Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld
Rathausstraße 13
57610 Altenkirchen
Tel. 02861/850

3 Richtlinien und Bestimmungen

3.1 Kindertagesstättengesetz

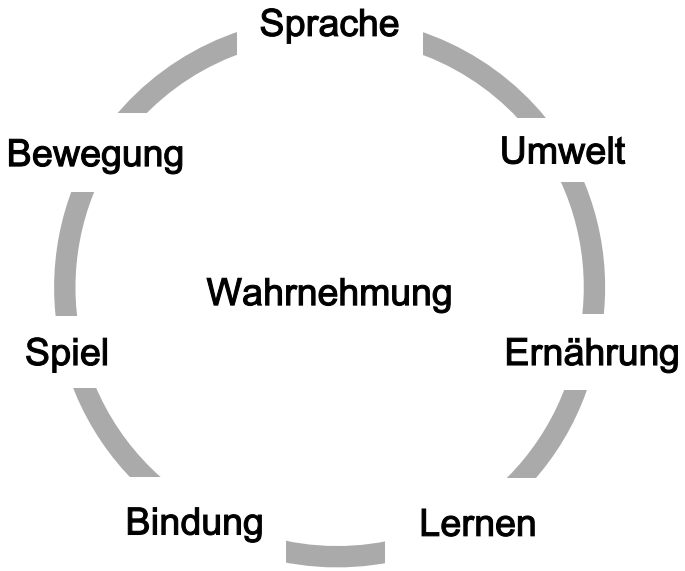
§ 2 Absatz 1 Kindertagesstättengesetz RLP:
Kindertagesstätten sollen die Gesamtentwicklung des Kindes fördern und durch allgemeine und gezielte erzieherische Hilfen und Bildungsangebote sowie durch differenzierte Erziehungsarbeit die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes anregen, seine Gemeinschaftsfähigkeit fördern und soziale Benachteiligungen möglichst ausgleichen. Hierzu ist die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklungsprozesse unter Beachtung der trägerspezifischen Konzeption und des Datenschutzes erforderlich. Diese sind zugleich Grundlage für Entwicklungsgespräche mit den Eltern/Sorgeberechtigten.

3.2 Bildungs- und Erziehungsempfehlungen

Eine Grundlage unserer pädagogischen Arbeit sind die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kitas in Rheinland-Pfalz (2014). Diese konkretisieren pädagogische Aufgabenbereiche wie z. B. Partizipation, Sprache, Bewegung, Kreativität etc. und sollen zugleich die Arbeit für Sie als Eltern/Sorgeberechtigte transparenter machen.

4 Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

4.1 Schwerpunkte



4.2 Ganzheitliches Lernen

Das ganzheitliche Lernen bezieht sich auf das Lernen mit allen Sinnen in folgenden Entwicklungsbereichen:

- Motorik
  (Bewegungen wie Laufen, Klettern, Springen, Stiftführung, Umgang mit Schere etc.)

- Kognition
  (Kreativität, Konzentration, Sprachentwicklung, logisches Denken, Merkfähigkeit etc.)

- soziale Kompetenzen
  (Miteinander, Kompromissbereitschaft, Beziehungen und Freundschaften etc.)

- emotionale Kompetenzen
  (eigene Stärken, Gefühle, Charaktereigenschaften, etc.)

Voraussetzung für ein ganzheitliches Lernen ist das selbstständige Handeln! Erfahrungen, Eindrücke, Erlebnisse, Misserfolge, Anstrengungen, Erfolge müssen Kinder alleine erfahren. Das kann niemand für sie erledigen. Die Erziehung zur Selbstständigkeit ist ein wichtiges Ziel. Der Leitsatz von Maria Montessori „Hilf mir es selbst zu tun" definiert einen Grundsatz unserer Arbeit. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder immer und überall die Möglichkeit erhalten, selbstständig zu sein.
Wir Erwachsenen müssen uns zurück nehmen, dem Kind etwas zutrauen und ihm die nötige Zeit dafür zur Verfügung stellen.

4.3 Vorbild

Kinder lernen am Verhalten der Erwachsenen.
So wie z. B. Eltern/Sorgeberechtigte mit sich selbst, mit anderen und mit der Umwelt umgehen, lernt das Kind Umgangsformen und sich in der Welt zurecht zu finden. Unser Handeln beeinflusst die Entwicklung des Kindes.

4.4 Bewegung

Bewegung ist Lernen!
Bewegung gehört zu den elementaren kindlichen Handlungs- und Ausdrucksformen.
Kinder sind von Grund auf neugierig und nutzen alle Gelegenheiten, ihre Bewegungsmöglichkeiten herauszufinden und zu erweitern. Sie setzen sich selbst Ziele, wollen lernen und ihre Grenzen herausfinden.

Wir als Bewegungskindertagesstätte schaffen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Zum Beispiel:

- durch ein offenes Raumkonzept
- den Flur als Bewegungsraum (Fahrzeug fahren, Bällebad)
- ständige Nutzung der Turnhalle (Dreh-Wippschaukel, Bausteine)
- auf unserem wunderschönen Außengelände mit Seilpfad, Schaukeln, Rutsche, Wasserstelle, Bodentrampolin und verschiedenen Spielhäuschen

5 Aufnahme Ihres Kindes

Bevor Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte aufgenommen wird, findet ein Anmeldegespräch statt und sie erhalten alle wichtigen Unterlagen von uns. Außerdem besteht die Möglichkeit sich die Kita anzuschauen.

Vor der Eingewöhnung Ihres Kindes werden Sie zu einem Aufnahmegespräch in die Kindertagesstätte eingeladen. Dabei erhalten Sie Informationen über den Ablauf der Eingewöhnung und berichten uns über Interessen, Besonderheiten und über die bisherige Entwicklung Ihres Kindes.

5.1 Die Eingewöhnung Ihres Kindes

- Die dreitägige Grundphase
  In dieser Phase ist die Bezugsperson des Kindes anwesend und die Bezugserzieherin nimmt vorsichtig über Spielangebote Kontakt zum Kind auf. In diesen drei Tagen kommt das Kind nur für ein bis zwei Stunden am Tag in die Kindertagesstätte.

- Der erste Trennungsversuch
  Am vierten Tag verabschiedet sich die Bezugsperson nach einiger Zeit vom Kind, bleibt aber in der Einrichtung. Wenn der erste Trennungsversuch gut funktioniert, kann die erste Trennung bis zu 30 Minuten gehen, wenn das Kind weint und sich nicht beruhigen lässt, beendet man die Trennung nach wenigen Minuten.

- Die Stabilisierungsphase
  In dieser Phase kann die Trennungszeit und die Zeit, in der das Kind in der Kita ist, verlängert werden. Die Bezugserzieherin ist hauptsächlich für das Kind da und begleitet es.

- Die Schlussphase
  In der Schlussphase ist die Bezugsperson nicht mehr in der Einrichtung, sollte aber für Notfälle immer telefonisch erreichbar sein. Das Kind ist nun bereits mehrere Stunden täglich in der Kita. Es hat den Alltag kennen gelernt und ist dabei, sich in die Gruppe einzufinden.

- Abschluss der Eingewöhnung
  Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich das Kind von der Bezugserzieherin trösten lässt, aber auch grundsätzlich bereitwillig und gerne in die Einrichtung kommt.

Die Phasen können von Kind zu Kind sehr unterschiedlich sein. Wir achten auf die Bedürfnisse jedes Kindes und passen die Eingewöhnung individuell an. In seltenen Fällen kann dies bedeuten, dass eine begonnene Eingewöhnung zum Wohle des Kindes abgebrochen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen wird. Nach der Eingewöhnung findet ein Reflexionsgespräch zwischen den Eltern/Sorgeberechtigten und der Bezugserzieherin statt. Die pädagogische Fachkraft spricht Sie an.

5.2 Was benötigt Ihr Kind in der Kindertagesstätte

- Kindergartenrucksack
- Turnbeutel mit T-Shirt und Turnhose
- Gummistiefel
- Matschhose
- Matschjacke
- Wechselwäsche
- feste Hausschuhe
- bei Bedarf Windeln und Feuchttücher

Wichtig: Bitte versehen Sie ALLE Sachen Ihres Kindes mit Namen

6 Informationsaustausch

Informationen über das Leben im Kindergarten erhalten Sie über:

- das Aufnahmegespräch
- das Reflexionsgespräch nach der Eingewöhnung
- Tür- und Angelgespräche
- Informationsheft*
- Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- Gruppennachmittage
- Stay-Informed-App

* Im Informationsheft Ihres Kindes finden Sie Elternbriefe und Informationen. Auch Sie können dieses Heft nutzen, um uns zu informieren. Bitte geben Sie das Heftchen täglich mit in die Kindertagesstätte und kontrollieren Sie, ob ein neuer Eintrag hinzugekommen ist. Gelesene Infos werden von uns mit einem Haken versehen. Bitte handhaben Sie dies genauso.

Wir benötigen für jedes Kind (mindestens) einen Ansprechpartner, den wir im Notfall erreichen können. Wichtige und aktuelle Telefonnummern bitte auf der letzten Seite des Informationsheftes notieren. Die angerufene Person sollte eine Vertrauensperson für das Kind sein und in der Lage sein, mit ihm im Notfall zum Arzt zu fahren. Bei einer Änderung der Telefonnummer informieren Sie uns bitte umgehend.

7 Elternarbeit

Gemeinsam können wir viel erreichen!
Eltern/Sorgeberechtigte sind die Experten für ihre Kinder. Sie wissen am besten, wann Ihr Kind traurig, glücklich, ängstlich oder zufrieden ist. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass Sie als Eltern/Sorgeberechtigte und wir als Bezugspersonen Ihres Kindes zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit basiert auf einem vertrauensvollen und ehrlichen Austausch.
Eltern/Sorgeberechtigte sind auf Informationen angewiesen, wie der Alltag in der Kita gestaltet wird und wie sich ihr Kind verhält und entwickelt. Um die Entwicklung Ihres Kindes bestmöglich zu begleiten und zu fördern sind auch wir auf Informationen von Ihnen angewiesen (z. B. über Vorlieben und Gewohnheiten des Kindes, familiäre Veränderungen, Verhalten des Kindes usw.).

7.1 Elternausschuss

Der Elternausschuss wird jährlich von den Eltern und allen anderen Erziehungsberechtigten gewählt und besteht aus sieben Mitgliedern.
Der Elternausschuss hat die Aufgabe, die Erziehungsarbeit in der Kindertagesstätte zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen der Kindertagesstätte und den Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten zu fördern. In den Elternausschusssitzungen werden aktuelle Themen der Kita besprochen.

8 Unser Kindergartenalltag

8.1 Tagesablauf

Kinder brauchen Struktur und Rituale. Deshalb ist der Tagesablauf in den einzelnen Gruppen in etwa gleich gestaltet. Täglich findet eine 10-minütige Bewegungseinheit statt. Die Kinder können am Vormittag bis 10:30 Uhr frühstücken. Für das freie Spiel stehen ihnen, nach Absprache, alle Räume der Kita und das Außengelände zur Verfügung. Die Kinder dürfen, mit witterungsangepasster Kleidung, bei jedem Wetter draußen spielen.
Außerdem bieten wir den Kindern während der Freispielzeit verschiedene Kreativ- und Bewegungsangebote an. Ein Stuhlkreis mit Liedern, Fingerspielen, Kreisspielen und Bilderbuchbetrachtungen findet in der Regel täglich statt.

8.2 Wochenablauf

Montag:	Schlaufuchstreffen
Dienstag:	Turntag der Marienkäfergruppe
Mittwoch:	Alle Kinder treffen sich zur Vollversammlung in der Turnhalle Turntag der Schmetterlingsgruppe
Donnerstag:	Schlaufuchsprojekte Außerdem bieten wir an diesem Tag zum mitgebrachten Frühstück ein kleines Essensangebot an. Jeden letzten Donnerstag im Monat bereiten wir gemeinsam mit den Kindern ein gesundes Frühstück zu. An diesem Tag benötigen die Kinder kein mitgebrachtes Frühstück.
Freitag:	Turntag der Igelgruppe

8.3 Frühstück

In unserer Einrichtung bieten wir ein freies Frühstück an. Das bedeutet, die Kinder dürfen in der Zeit von 07:00 – 10:30 Uhr ihr mitgebrachtes Frühstück essen. Wir legen großen Wert auf ein gesundes und ausgewogenes Frühstück. Zusätzlich bitten wir Sie auf umweltfreundliche Verpackungen zu achten (z. B. ein Joghurt im Glas, keine Lebensmittel in Plastikverpackung usw.). Wir nehmen an „Kita isst besser" teil! Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an!

Wir freuen uns auf Sie!

Claudia Graben

Margarita Wall

Brunhilde Demmer

Irina Prediker

Lotte Löhr

Patricia Bogner

Gudrun Gaa

Anne Krämer

Sandra Etzbach

Elvira Berin

Mirjam Gibhardt

Irina Peters

Kathrin Bremer

Gudrun John

Stefanie Rheindorf

Julia Schumacher

Das Team der Kindertagesstätte Goldwiese

Kindertagesstätte „Goldwiese"